

Nachhaltigkeit bei **Albert Bauer** 2025/26



Re-Zertifizierung:

2025 hat uns das ecovadis Sustainability Rating erneut zertifiziert – dieses Mal mit der Silbermedaille!



Erst-Bewertung:

2025 haben wir das erste Mal an der CDP-Bewertung teilgenommen und haben ein B-Ranking bekommen!

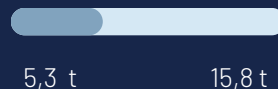


Scope 1

Direkte Emissionen

-66%

Im Vergleich
zum Vorjahr



Scope 2

Eingekaufte Energie

-12%

Im Vergleich
zum Vorjahr



Scope 3

Wertschöpfungskette

-11%

Im Vergleich
zum Vorjahr



* Balken je Scope im Verhältnis zu 2024, nicht scopeübergreifend vergleichbar.

SOZIALES ENGAGEMENT BEI ALBERT BAUER:



247 Bücher

an die
Elbe-Werkstätten



Müll sammeln

für ein sauberes
Hamburg



6647,- Euro

an gemeinnützige
Organisationen



Warme Kleidung

für
Hanseatic Help

Unser Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

was kann ein mittelständisches Unternehmen wie unseres wirklich bewirken, wenn die großen Fragen unserer Zeit so viel größer sind als wir selbst? Diese Frage begleitet uns, seit wir vor fünf Jahren begonnen haben, uns unserer **Corporate Social Responsibility (CSR)** zu stellen, Verantwortung zu übernehmen und als Albert Bauer in **gesellschaftlichem und ökologischem Sinne etwas beizutragen**. Eine endgültige Antwort haben wir nicht, aber wir haben uns entschieden, sie **jedes Jahr aufs Neue** zu stellen, anstatt sie zu vermeiden.

Der Blick auf die Zahlen zeigt deutlich, warum das nötig bleibt. Weltweit war **2025 eines der drei wärmsten Jahre**, die je gemessen wurden (hinter 2023 und 2024). In Deutschland zeigte sich das vor allem in Extremen: eines der **trockensten Frühjahre** seit Beginn der Aufzeichnungen und ein Sommer mit **heftigen Hitzerekorden** von über 39 Grad.

Auf globaler Ebene sieht es nicht besser aus: Nach der **Agenda 2030** der Vereinten Nationen sind nur 35 % der Teilziele auf Kurs, während fast die Hälfte zu langsam fortschreitet und 18 % sich sogar verschlechtern. Solche Zahlen lassen wenig Raum für Zufriedenheit, egal aus welcher Branche man kommt.

Für uns bei Albert Bauer bedeutet das vor allem eins: den Fokus nicht auf das zu legen, was wir nicht kontrollieren können, sondern auf das, **was in unserer Hand liegt**. Als Unternehmen heißt das, unseren eigenen **Ressourcenverbrauch** ehrlich zu messen. Als Arbeitgeber heißt das, ein Umfeld zu gestalten, in dem sich unsere Mitarbeitenden **sozial engagieren und gemeinnützig einbringen** können. Und als Partner heißt das, dieses **Engagement auch über unsere eigenen Wände hinauszutragen**. Die jährliche Berechnung unseres CO₂-Fußabdrucks nach der Greenhouse-Gas-Methodik ist dabei kein Selbstzweck, sondern die Grundlage, auf der wir jedes Jahr neu entscheiden, wo wir ansetzen.

Verantwortung zeigt sich für uns nicht in einer einzelnen großen Geste. Es sind die vielen kleinen, konsequent verfolgten Entscheidungen, die zusammengekommen **einen echten Unterschied machen**. Und genau darin sehen wir unseren Beitrag.

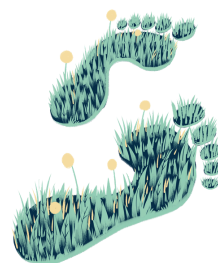
Marcus Müller & Carsten Dau
Geschäftsführung Albert Bauer Companies



Marcus Müller



Carsten Dau



Unser CO₂-Fußabdruck (1/3)

Zielsetzung:

- Ein langfristig bewusster und umsichtiger Umgang mit natürlichen Ressourcen
- Verringerung unseres CO₂-Ausstoßes

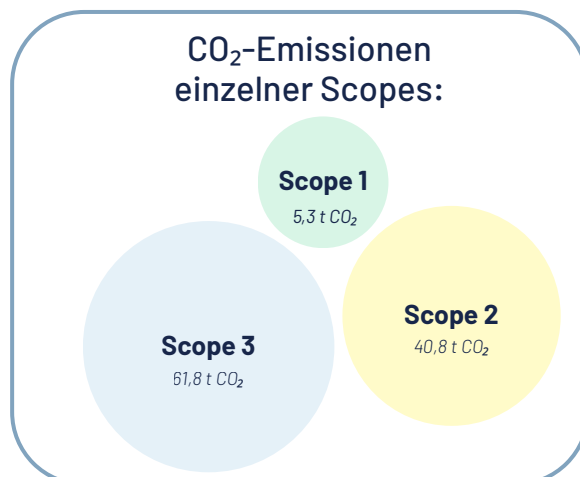
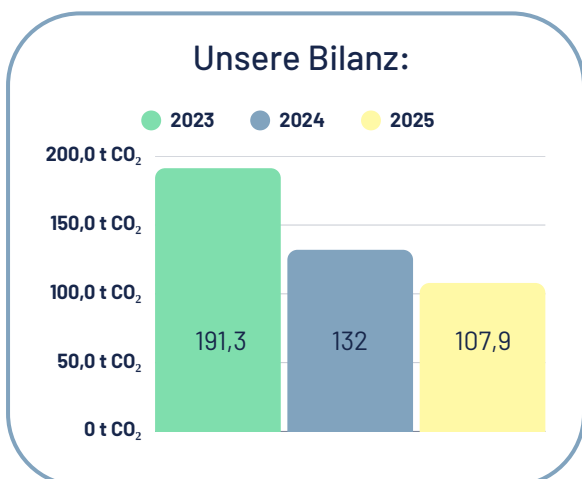
Vorgehen:

- Messung und Analyse unseres CO₂-Fußabdrucks für unsere Standorte Hamburg und München

Die Greenhouse Gas (GHG) Protocol Methode:

1. Kategorisierung der Emissionen in Scope 1, 2 und 3
2. Identifikation und Quantifizierung der Emissionen innerhalb der einzelnen Scopes
3. Auswertung der Ergebnisse, Analyse der Daten und Ableitung verschiedener Handlungsstrategien zur Optimierung bestehender und Implementierung neuer Maßnahmen

Übersicht 2025:



CO₂-Emissionen 2025:

107,9 t CO₂

Dies entspricht einem CO₂-Fußabdruck von **1,4 t CO₂** pro Beschäftigtem.

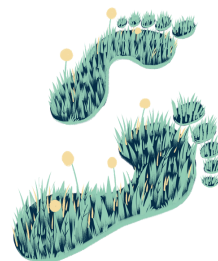
2024 - 2025:

24,1 t CO₂
Einsparung.

Das entspricht einem Rückgang um 18 % gegenüber dem Vorjahr. In Autokilometern sind dies **rund 44 Millionen Kilometer**.

Der Rückgang zeigt sich in allen drei Scopes. Besonders deutlich sanken die direkten Emissionen, aber auch bei der eingekauften Energie und in der Wertschöpfungskette lagen die Emissionen unter dem Vorjahr.

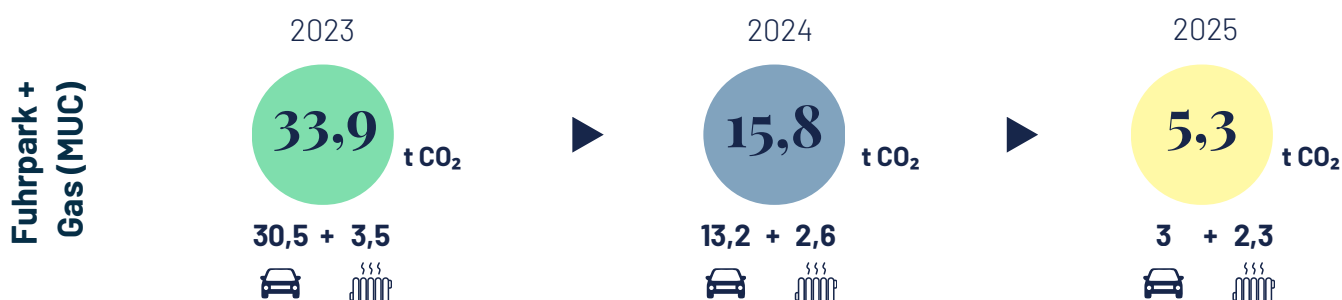
Hinweis: Es kommt vereinzelt zu Abweichungen bei den CO₂-Emissionswerten der Vorjahresberichte. Ursache hierfür sind aktualisierte Daten der Nebenkostenabrechnungen, die zum Zeitpunkt der Ermittlung noch nicht final vorlagen sowie die Verwendung von aktuelleren Umwandlungsfaktoren und Emissionsfaktoren für den zurückliegenden Berichtszeitraum.



Unser CO₂-Fußabdruck (2/3)

Scope 1: Direkte Emissionsquellen

Zu Scope 1 zählen alle Emissionen, die durch Aktivitäten des Unternehmens direkt verursacht werden. Bei Albert Bauer umfasst dies die **Emissionen von Firmenwagen und Verbrennungsvorgängen** durch Betrieb einer Gasheizung am Standort München.

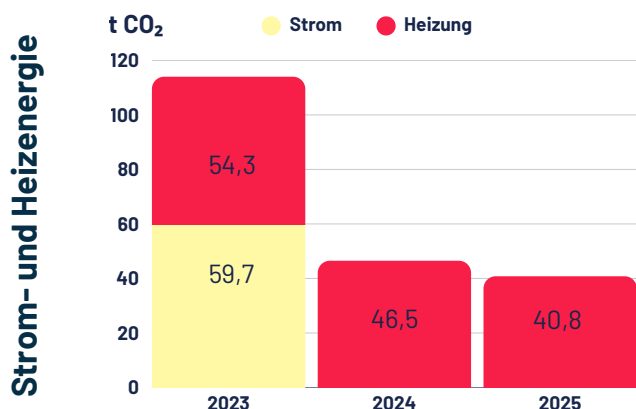


Die Emissionen sind in 2025 um 10,5 t CO₂ gesunken und haben sich damit fast um zwei Drittel reduziert.

Grund dafür ist besonders die im Vorjahr umgesetzte Umstellung auf Elektromobilität, die 2025 erstmals über das gesamte Jahr gewirkt hat. Inzwischen ist nur noch ein Hybridfahrzeug im Fuhrpark. Mit dem Auslaufen dieses letzten Vertrags Ende des Jahres werden wir vollständig emissionsfrei unterwegs sein.

Scope 2: Indirekte Emissionsquellen

Scope 2 umfasst alle Emissionen, die durch den Verbrauch eingekaufter Energien entstehen. Bei Albert Bauer wurden für das Jahr 2025 als indirekte Treibhausgas-Emissionen **Strom und Heizenergie (Fernwärme)** berücksichtigt. Auch diese Kategorie ist seit 2024 gesunken.



Durch die bereits umgesetzte Umstellung auf **100 %** grünen Strom halten wir unsere Stromemissionen weiterhin bei Null.



Da Strom konstant bei Null bleibt, kommt der gesamte Rückgang aus der Heizenergie. Hier sank der Verbrauch durch einen geringeren Energiebedarf im Winter gegenüber dem Vorjahr um **12 %** auf 40,8 t CO₂.

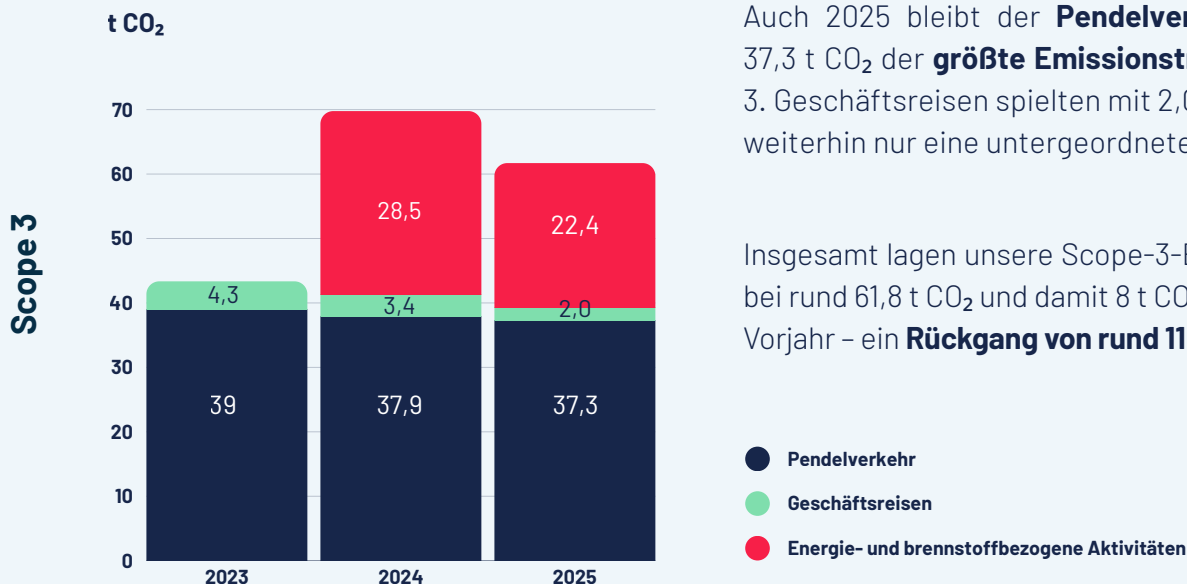


Unser CO₂-Fußabdruck (3/3)

Scope 3 – Indirekte Emissionsquellen innerhalb der Wertschöpfungskette

Diese Kategorie beinhaltet alle indirekten Treibhausgasemissionen, die entlang der Wertschöpfungskette des Unternehmens entstehen und somit nur bedingt beeinflusst werden können.

Seit 2024 berücksichtigen wir in Scope 3 neben Pendelverkehr und Geschäftsreisen auch **energie- und brennstoffbezogene Aktivitäten**. Diese beliefen sich 2025 auf 22,4 t CO₂ und bleiben damit neben dem Pendelverkehr einer unserer größten Posten in dieser Kategorie.



Auch 2025 bleibt der **Pendelverkehr** mit rund 37,3 t CO₂ der **größte Emissionstreiber** in Scope 3. Geschäftsreisen spielten mit 2,0 t CO₂ dagegen weiterhin nur eine untergeordnete Rolle.

Insgesamt lagen unsere Scope-3-Emissionen 2025 bei rund 61,8 t CO₂ und damit 8 t CO₂ niedriger als im Vorjahr – ein **Rückgang von rund 11 %***.

*Abweichungen durch Rundung möglich

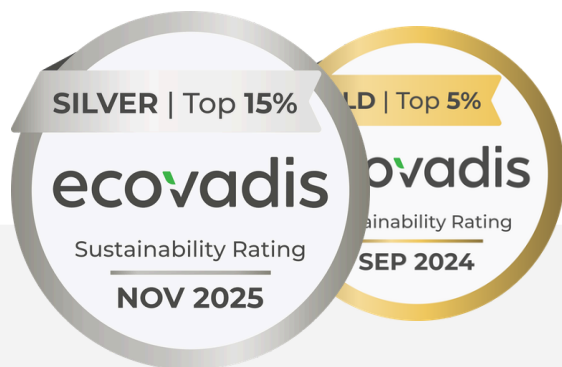


Unsere CSR-Zertifizierung

Um unsere sozialen und ökologischen Bemühungen zu evaluieren und weiterzuentwickeln, unterziehen wir uns seit 2021 einer CSR-Zertifizierung durch EcoVadis.

Über EcoVadis

EcoVadis ist eine weltweit anerkannte Plattform zur Bewertung der Nachhaltigkeitsleistung von Unternehmen. Sie analysiert und bewertet Unternehmen anhand von Umwelt-, Sozial- und Ethikstandards, um nachhaltige Geschäftspraktiken zu fördern.



Mit **77 / 100 Punkten**

wurden wir im Jahr 2025 mit der

Silbermedaille

von EcoVadis ausgezeichnet und gehören damit zu den

Top 15%

bewerteten Unternehmen.

Vorgehen

Der Zertifizierungsprozess beginnt mit einem umfassenden Fragebogen, der 36 Fragen zu Arbeits- und Menschenrechten, Ethik, Umwelt und nachhaltiger Beschaffung umfasst. Ergänzend werden über 30 Dokumente, wie z.B. unser Verhaltenskodex, Richtlinien zu Arbeitsschutz, Datenschutz, IT-Sicherheit etc. und unsere CO₂-Fußabdruck-Auswertung eingereicht. Anschließend überprüfen und bewerten EcoVadis-Experten die Antworten und Dokumente.

Ergebnis

Nach der Auswertung der Unterlagen, übermittelt ecovadis eine detaillierte Scorecard zur Nachhaltigkeitsleistung des Unternehmens. Unsere Scorecard hat gezeigt, dass wir unsere Nachhaltigkeitsleistung durch die Optimierung unserer nachhaltigen Beschaffung im Vergleich zum Vorjahr leicht verbessern konnten. Außerdem wurden uns wertvolle Einblicke in Stärken und Verbesserungsbereiche sowie eine Grundlage für kontinuierliche Optimierungen und nachhaltiges Wachstum geliefert.

Mit 77 von 100 Punkten bleibt unsere Bewertung gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert – ein Ergebnis, mit dem wir zufrieden sind. Dass es diesmal Silber statt Gold wurde, liegt am Einreichungszeitpunkt: Durch die Einreichung im November fällt unsere Vergleichsgruppe größer aus. Mit dem 94. Perzentil zählen wir weiterhin zu den besten rund 6 % unserer Branche.

Unser CDP-Rating



Unsere CDP-Bewertung ist für uns nicht nur eine Pflichtübung, sondern ein weiterer Baustein, um unsere Klimadaten transparent und vergleichbar zu machen – für uns selbst als Orientierung, aber auch für Kunden, die zunehmend danach fragen. 2025 haben wir erstmals unsere Klimadaten über CDP offengelegt und dabei direkt die Wertung B erzielt.

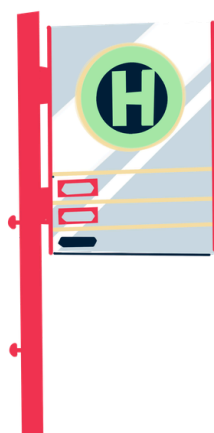
Über CDP

CDP (früher Carbon Disclosure Project) ist eine international anerkannte, gemeinnützige Organisation, die das **weltweit größte Berichtssystem für Unternehmen zu Umwelt-themen** betreibt. Unternehmen beantworten jährlich **Fragebögen zu Klimawandel, Wäldern und Wassersicherheit**, die anschließend nach einem standardisierten Schema von D bis A bewertet werden. Die Skala bildet vier Reifegrade ab: D steht für reine Offen-legung, C für Bewusstsein, **B für aktives Management** und A für Vorreiterschaft. Ein A-Rating erreichen nur sehr wenige Unternehmen weltweit. Ein B gilt bereits als solide Bestätigung, dass konkrete Maßnahmen zum Umgang mit Klimarisiken umgesetzt werden und nicht nur geplant sind.



CDP bei Albert Bauer

Für 2025 hat Albert Bauer Companies GmbH & Co. KG im Bereich Climate Change ein B erzielt – wir befinden uns damit auf der "Management"-Stufe. Besonders gut bewertet wurden dabei Bereiche wie Governance, Zielsetzung (Targets), Risikoberichterstattung und die Einbindung unserer Wertschöpfungskette.



Unser Social Engagement: Gemeinsam mehr bewirken!

Verantwortung zu übernehmen gehört für uns zum Selbstverständnis als Unternehmen – sowohl im eigenen Haus als auch darüber hinaus.



Nachhaltigkeit bedeutet für uns nicht nur umweltbewusst zu handeln, sondern auch **soziale und gesellschaftliche Verantwortung** zu zeigen. Damit dieses Bewusstsein nicht nur eine Idee bleibt, sondern fest in unserem Handeln verankert ist, setzen wir regelmäßig Aktionen um, die es sowohl **im Unternehmen stärken als auch nach außen tragen**. Auf der einen Seite bedeutet das für uns die Unterstützung **gemeinnütziger Organisationen** in unserer Region. Auf der anderen Seite schaffen wir ein Arbeitsumfeld, in dem **rücksichtsvolles Miteinander** sowie mentale Gesundheit und Wohlbefinden selbstverständlicher Teil des Arbeitsalltags sind.

Was wir 2025/2026 gemeinsam geschafft haben

6 Aktionen mit Mitarbeiterbeteiligung

6.647 € gespendet für wohltätige Zwecke

7 Gemeinnützige Organisationen unterstützt



Wirkung zeigen

Um unserem Leitgedanken "Wirkung zeigen" gerecht zu werden, fördern wir soziale Projekte und Initiativen, die Menschen im Alltag unterstützen und nachhaltige Veränderungen ermöglichen.

Gemeinsam Wärme geben

Im Winter 2025 haben wir unsere **Kleiderspendenaktion** weitergeführt, die wir letztes Jahr ins Leben gerufen haben. Damit wollen wir Menschen in schwierigen Lebenslagen **mit**

warmer Kleidung unterstützen.

Das Ganze haben wir über die **Aktion #wärmegeben** von **Hanseatic Help** durchgeführt. Das ist eine Initiative aus Hamburg, die konkrete Hilfe im Alltag leistet, indem sie Bedürftige mit Spenden versorgt.



#Wärme geben ❤️

Damit wir am Ende einen Überblick über die Anzahl der gespendeten Kleidung haben, füllt bitte die untenstehende Tabelle aus und gebt sie zusammen mit eurer gesammelten Spende ab.

Kleiderkategorie	Anzahl
Winterjacken (Männer)	
Hosen (Männer)	7
Hemden (Männer)	13
Kurz- und Langarmshirts (Männer)	18
Pullover (Männer)	23
Socken und Unterwäsche (Neuware)	57
Große Rucksäcke	2
Zelte (1-2 Personen)	1
Sneaker und Turnschuhe	3
Gesamt	~123

DONATION
CLOTHES & SHOES

Unsere Weihnachtsspende 2025

Im Rahmen unserer Weihnachtsspendenaktion unter dem Motto **"Zusammen sind wir mehr"** haben wir auch dieses Jahr vier **Hamburger Organisationen** unterstützt, die für **soziale Gerechtigkeit, kulturelle Teilhabe und konkrete Hilfe im Alltag** stehen. Im fünften Jahr dieser Aktion haben wir uns dazu entschieden, insgesamt **6.500€** an die folgenden Organisationen zu spenden:



Haus für morgen e.V.,
das jungen Menschen mit Behinderung ein Wohn- und Betreuungskonzept bietet.



Nävus Netzwerk Deutschland e.V., das Menschen mit der seltenen Pigmentstörung CMN und ihre Familien unterstützt.



Wir bringen Euch zum Strahlen e.V.,
die Kinderkrebsstationen in Krankenhäusern unterstützen.



TERRA MATER e.V., die vernachlässigte und ausgesetzte Tiere aufnehmen und versorgen.

Wirkung zeigen

Manchmal steckt der größte Hebel im Kleinsten: einem Buch, das sonst im Regal verstaubt, oder einem Kronkorken, der sonst im Restmüll landet.

Wir glauben, dass Nachhaltigkeit nicht immer groß gedacht werden muss – oft reicht es, Dingen einfach eine zweite Verwendung zu geben, statt sie wegzuerwerfen.



Bücher für den guten Zweck

Von Juni bis August haben wir die Kantine in einen kleinen Bücherbasar verwandelt: Mitarbeitende haben bei sich Bücher aussortiert und gespendet. Dazu geben wir immer bestimmte Genres vor. Dieses Jahr haben wir Kinder- und Reiseliteratur gesammelt. Wer auf unserem Flohmarkt ein neues Buch gefunden hat, konnte als kleine Gegenleistung direkt **an die Hamburger Tafel spenden**. Übrig gebliebene Bücher haben einen zweiten Zweck erfüllt: Sie wurden zu den **Elbe-Werkstätten** gebracht, wo sie aufbereitet und über den eigenen Online-Shop weiterverkauft werden – eine Arbeit, die dort von Menschen mit Handicap übernommen wird.



193 Bücher

direkt an
neue Lesende



247 Bücher

an die
Elbe-Werkstätten



147,- Euro

an die
Hamburger Tafel e.V.



Jeder Kronkorken zählt!

Manchmal beginnt Wirkung im ganz Kleinen: Bei uns landet kein Kronkorken einfach im Müll. Seit vier Jahren sammeln wir sie stattdessen konsequent und geben sie gebündelt an Hanseatic Help weiter. Dieses Jahr kamen so **4 kg Kronkorken** zusammen – umgerechnet rund 6,68 kg eingespartes CO₂. **Recyclingbetriebe** verwerten das Material fachgerecht, und der Erlös daraus fließt direkt in **gemeinnützige Projekte**, die Hanseatic Help in und um Hamburg unterstützt.



Wirkung zeigen

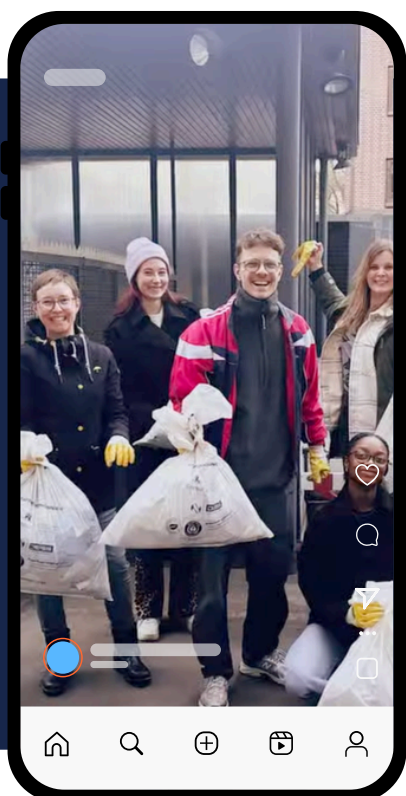
Wirkung zeigt sich nicht nur in Spenden, sondern auch im eigenen Handeln. Deshalb war es uns in diesem Jahr wichtig, auch selbst aktiv zu werden – als Team und direkt vor unserer Haustür.

Müllsammel-Aktion - Hamburg räumt auf

Nicht jede Aktion muss weit weg stattfinden, um etwas zu bewirken – manchmal reicht ein Nachmittag vor der eigenen Haustür.

Im Februar 2026 hat sich unser Team an der Aktion "Hamburg räumt auf" beteiligt. Zehn Kolleginnen und Kollegen haben sich rund um den Jacobipark in Wandsbek zusammengefunden, um gemeinsam Müll aus dem Stadtteil zu sammeln.

Ausgestattet mit Handschuhen und Müllsäcken der Stadtreinigung Hamburg konnten wir so einen kleinen, aber sichtbaren Beitrag zu einem saubereren Hamburg leisten. Organisiert wird die Aktion jährlich von der Stadtreinigung Hamburg, die auch die Entsorgung des gesammelten Abfalls übernommen hat.



Mehr als nur aufräumen

Gemeinsam etwas Gutes tun, kann auch einfach Spaß machen. Deshalb haben wir die Aktion nicht nur als Pflichtterminus gesehen, sondern als kleines Team-Event – raus aus dem Büro, gemeinsam an die frische Luft. Einen Einblick gibt's in unserem Reel dazu.



Jetzt bei Instagram vorbeischaun



Unsere Kulturmumfrage

"Kultur ist, was wir daraus machen"

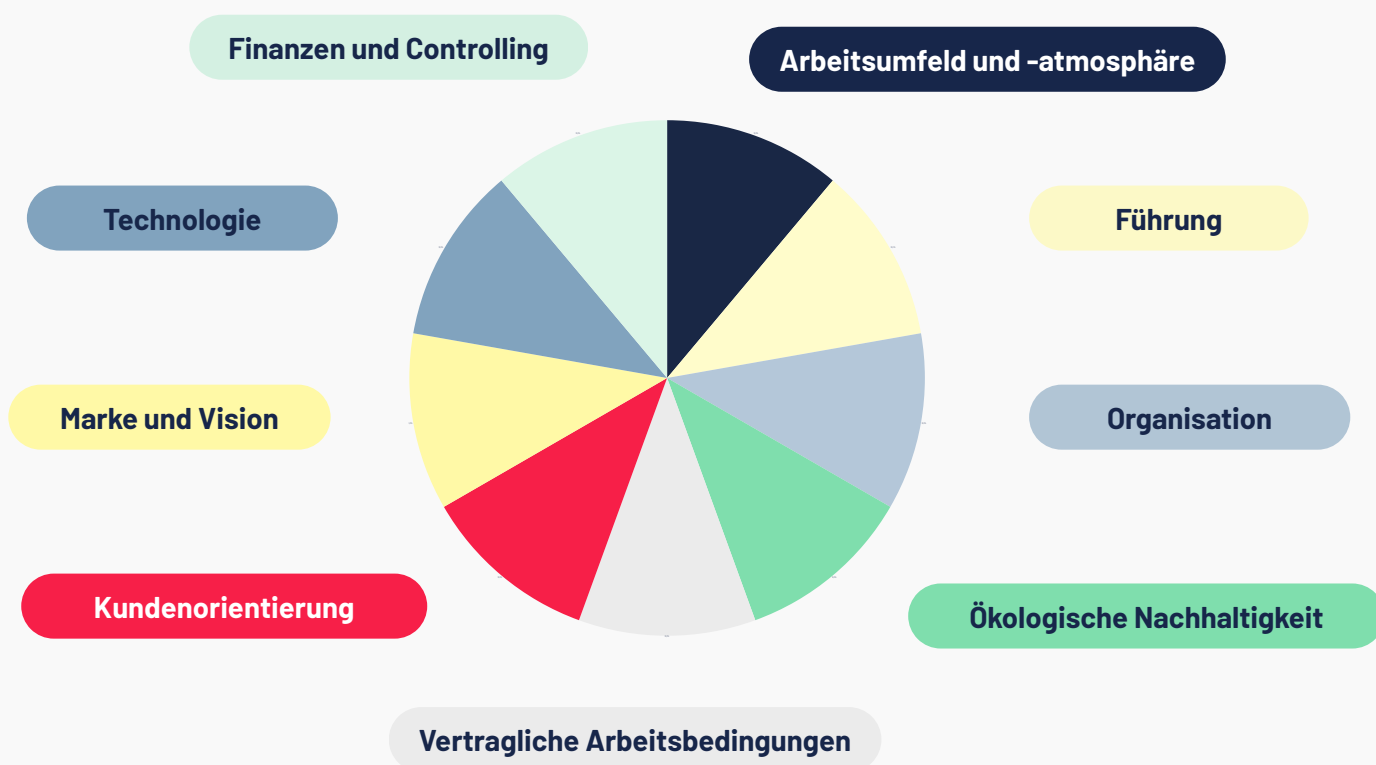
Eine Unternehmenskultur lässt sich nicht verordnen – sie entsteht aus hunderten kleinen Momenten im Arbeitsalltag: wie wir miteinander sprechen, Entscheidungen treffen und aufeinander Rücksicht nehmen. Bei Albert Bauer ist sie deshalb kein fertiges Leitbild, sondern etwas, das von den Menschen, die hier arbeiten, jeden Tag aufs Neue mitgestaltet wird.

"Der Blick nach innen: Unsere Kulturmumfrage"

Damit wir wissen, wie diese Kultur bei den Menschen ankommt, die sie tragen, befragen wir unsere Belegschaft seit Beginn unserer CSR-Arbeit in einem zweijährigen Turnus. 2026 haben wir dafür 63 Aussagen zu neun verschiedenen Kulturbereichen formuliert und nach dem Schulnotensystem bewerten lassen. Es geht uns dabei weniger um eine Momentaufnahme als um ein ehrliches Stimmungsbild – und um Hinweise darauf, wo wir als Arbeitgeber noch nachlegen können.

"Aus Ergebnissen wird Entwicklung"

Die Auswertung zeigt beides: Bereiche, in denen wir schon gut aufgestellt sind, und Bereiche, die noch Luft nach oben haben. Genau diese Mischung macht die Umfrage für uns wertvoll – sie liefert uns einen ehrlichen Gradmesser dafür, wo wir als Unternehmen wirklich stehen, und eine Grundlage, um gezielt daran zu arbeiten.



Gemeinsam wachsen

Nachhaltigkeit beinhaltet für uns genauso Themen wie mentale Gesundheit, Achtsamkeit und Wohlbefinden wie den bewussten Umgang mit Ressourcen oder die Reduktion unseres CO₂-Ausstoßes.

Achtsamkeit im Arbeitsalltag

Ob Kollegen, Kunden oder Klima – wie verantwortungsvoll wir nach außen auftreten, hängt für uns direkt davon ab, wie gut wir **nach innen für uns selbst sorgen**. Unsere Golden-Hour ist dafür ein fester Baustein: Einmal im Monat kommt das Team zusammen, mal für einen fachlichen Impulsvortrag, mal einfach zum gemeinsamen Austausch abseits des Tagesgeschäfts. In diesem Jahr ging es dabei unter anderem um **digitale Auszeiten, gesunde Ernährung und** den Einfluss von Handy- und Mediennutzung auf **unser Stresslevel**.

Wer mehr braucht als den Austausch im Team, findet bei unserem Partner INSITE professionelle Unterstützung: Psychologische Therapeutinnen und Therapeuten stehen unseren Mitarbeitenden dort telefonisch oder digital zur Seite.

Am Ende geht es uns um eines: ein Arbeitsumfeld, in dem **Vertrauen und Gesundheit** einen genauso festen Platz haben wie unsere tägliche Arbeit.

Ausblick für 2027

2025/2026 hat gezeigt, wofür wir bei Albert Bauer stehen: Wenn wir uns etwas vornehmen, bleiben wir dran – mit klarem Kurs und sichtbaren Ergebnissen. Und das nicht nur innerhalb unserer eigenen vier Wände, sondern auch dort, wo wir als Unternehmen in unserer Region Verantwortung übernehmen.

Unsere CO₂-Emissionen sind gegenüber dem Vorjahr um 18 % gesunken – ein Beleg dafür, dass sich unser konsequenter Kurs in Sachen Klimaverantwortung auszahlt. Parallel dazu haben zahlreiche Spendenaktionen und gemeinsame Projekte dazu beigetragen, dass Themen wie soziale Teilhabe, Achtsamkeit und ein bewussterer Ressourcenumgang bei uns nicht nur diskutiert, sondern gelebt wurden.

Diesen Kurs wollen wir 2027 nicht nur halten, sondern ausbauen: mehr soziale Projekte, tiefere Partnerschaften und eine Wirkung, die auch über unsere eigene Bilanz hinaus sichtbar wird. Am Ende zählt für uns nicht, wie viel wir über Nachhaltigkeit sprechen, sondern wie viel davon tatsächlich ankommt.

